

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelpalter

Schweizerische  
humoristisch-satirische  
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 98. Jahrgang

Der Nebelpalter erscheint  
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.20

*Redaktion*

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:

Redaktion Nebelpalter, 9400 Rorschach

*Verlag, Druck und Administration*  
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

*Abonnementspreise*

Schweiz:

6 Monate Fr. 22.—, 12 Monate Fr. 40.—  
Europa:

6 Monate Fr. 30.—, 12 Monate Fr. 54.—  
Übersee:

6 Monate Fr. 33.—, 12 Monate Fr. 62.—  
Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen  
und der Verlag in Rorschach entgegen  
Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

*Inseraten-Annahme*

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,  
8942 Oberrieden, Tel. (01) 92 15 66;  
Nebelpalter Inseratenabteilung  
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,  
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43  
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

*Insertionspreise*  
Nach Tarif 1972

*Inseraten-Annahmeschluss*  
ein- und zweifarbig Inserate:  
15 Tage vor Erscheinen,  
vierfarbige Inserate:  
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten  
und Zeichnungen  
ist nur mit Zustimmung  
der Redaktion gestattet

**Die heutige Prominenz  
hat nicht einmal soviel Intimsphäre  
wie ein Goldfisch im Aquarium.**

**Federico Fellini, Regisseur**

## Ritter Schorsch sticht zu



### «Besonders streng»

Als der Nationalrat sich in der vergangenen Parlamentsession mit der Waffenausfuhr abquälte, ging es auch und ausgiebig um die Frage, was mit den Entwicklungsländern zu geschehen habe. Man entschied sich schließlich für die in der vorgelegten Fassung bereits vorhandene Formel, Exporte dorthin «besonders streng» zu prüfen. Vorausgegangen war ein Streit darüber, ob der Begriff «Entwicklungsland» sich überhaupt hinreichend definieren lasse; an der Formulierung «besonders streng» nahm jedoch kein Mensch unter der Bundeskuppel Anstoß – zumindest stand niemand auf und sagte: «Was soll das?»

Dabei bestünde sehr viel Grund dazu, den kritischen Geist an diesem Wortpaar zu erproben. Und dies auf die folgende Weise: Die Waffenausfuhr soll – nach der zur Debatte stehenden Gesetzesvorlage – unter Kontrolle gehalten werden; diese Kontrolle aber genügt nur, wenn sie tadellos funktioniert; funktioniert sie jedoch tadellos, und das müßte sie ja nicht nur in speziellen, sondern in allen Fällen, so ist schlechterdings nicht einzusehen, wie sich denn zwischen «strenger» und «besonders strenger» Kontrolle noch unterscheiden ließe.

Womit die Formulierung «besonders streng» sich als schlichtes Feigenblatt erweist: Rechtfertigung des Einbezugs der «Entwicklungsänder» in den Waffenexport durch ein «Spezialprüfungsverfahren», das in Wahrheit nicht anders als das ganz normale Verfahren sein kann – sofern dieses seriös ist. Voilà! Es wäre ermutigend, wenn der Ständerat, der hinter der Volkskammer her an die Waffenausfuhr-Vorlage gerät, sich noch rechtzeitig um die Entfernung dieses Feigenblattes verdient mache. Sonst wird's fatal.